



Stadtplanungsamt

20.10.2026

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Prof. Dr. Hauff

Telefon: 492-6135

HauffTho@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Allianz mit dem Handwerk: Maßnahmenprogramm Handwerk 2026–2029

Beratungsfolge

04.11.2026	Betriebsausschuss Münster Marketing	Vorberatung
04.11.2026	Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung	Vorberatung
18.11.2026	Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Migration	Vorberatung
24.11.2026	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Vorberatung
25.11.2026	Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration	Vorberatung
25.11.2026	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Vorberatung
02.12.2026	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
03.12.2026	Ausschuss für Wohnen, Stadtplanung und Stadtentwicklung	Vorberatung
08.12.2026	Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Liegenschaften und Digitalisierung	Vorberatung
09.12.2026	Hauptausschuss	Vorberatung
09.12.2026	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat bekräftigt die Bedeutung des Handwerks für eine zukunftsorientierte, nachhaltige Stadtentwicklung und als Wirtschaftsfaktor in Münster.
2. Der Rat begrüßt die kooperative Erarbeitung des „Maßnahmenprogramms Handwerk“ in einem intensiven Dialogprozess mit der Handwerkskammer Münster und der Kreishandwerkerschaft Münster.
3. Der Rat beschließt das kooperativ erarbeitete „Maßnahmenprogramm Handwerk“ als Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Münster und der Kreishandwerkerschaft Münster.
4. Der Rat begrüßt, dass bereits in vielen Themenfeldern des Maßnahmenprogramms Handwerk gemeinsam mit Handwerkskammer Münster und Kreishandwerkerschaft Münster erste Umsetzungsschritte initiiert wurden.

5. Der Rat beauftragt die Verwaltung, den Dialogprozess mit der Handwerkskammer Münster und der Kreishandwerkerschaft Münster umsetzungsorientiert und strukturiert zu verstetigen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Mit den vorgenannten Beschlusspunkten werden keine einzelnen Projekte zum Beschluss gestellt. Diese sind bei Bedarf in separaten Vorlagen fachlich aufzubereiten und zum Beschluss vorzuschlagen. Daher hat diese Vorlage keine finanziellen Auswirkungen.

Begründung:

In der Standortentwicklungsstrategie 2030+ für den Wirtschaftsstandort Münster wurde das Handwerk als wichtiger Teil der Wirtschaft und insbesondere auch als sektorales Stärkefeld herausgearbeitet (V/0769/2024). Als eine wichtige Maßnahme zur Umsetzung der Standortentwicklungsstrategie 2030+ wurde ein gemeinsames Arbeitsprogramm von Stadt Münster, Handwerkskammer Münster und Kreishandwerkerschaft Münster als „Allianz mit dem Handwerk“ vorgeschlagen. Dieses soll die Rahmenbedingungen für das Handwerk verbessern und das Handwerk mit seinen Schlüsselfunktionen für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Stadtentwicklung stärken.

Mit der vorliegenden Vorlage wird als Umsetzung der Standortentwicklungsstrategie 2030+ das gemeinsam von Stadt und Handwerksorganisationen erarbeitete Maßnahmenprogramm Handwerk als Grundlage einer „Allianz mit dem Handwerk“ vorgelegt (vgl. Anlagen 1 und 2). Hiermit wird zugleich das vom Rat beschlossene stadtstrategische Ziel „Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung“ operationalisiert (V/0769/2024/2).

Zu Beschlusspunkt 1: Bedeutung des Handwerks für eine zukunftsorientierte, nachhaltige Stadtentwicklung und als Wirtschaftsfaktor in Münster

Mit dem Maßnahmenprogramm Handwerk bekräftigen die Stadt Münster, die Handwerkskammer Münster und die Kreishandwerkerschaft Münster die große Bedeutung des Handwerks für Münster. Gemeinsames Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für das Handwerk in Münster zu verbessern, damit sich die Potenziale des Handwerks in Münster und für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung bestmöglich entfalten können.

Das Handwerk bildet mit ca. 3.000 Betrieben und ca. 27.500 tätigen Personen einen wichtigen Teil der Münsteraner Wirtschaft. Ebenso fungiert das Handwerk als Ausbildungs- und Integrationsmotor. Das Handwerk versorgt Einwohnerinnen und Einwohner vor Ort mit Dienstleistungen und Produkten und trägt wesentlich zu einem lebendigen und lebenswerten Münster bei. Handwerksbetriebe sind überaus standorttreu und engagieren sich häufig ehrenamtlich. Das Handwerk ist damit wichtiger wirtschaftlicher Stabilitätsanker, stärkt den sozialen Zusammenhalt und schafft hohe Versorgungsqualität. Darüber hinaus trägt das Handwerk in besonderem Maße zur lokalen Wertschöpfung, zur Stabilität der dezentralen Wirtschaftsstruktur und zur praktischen Umsetzung von Innovationen in den Bereichen Digitalisierung, Ressourcenschonung und zirkuläres Bauen bei.

Münster steht gegenwärtig vor großen Zukunftsaufgaben in der Stadtentwicklung. Zu nennen sind beispielsweise die Energie- und Wärmewende, die Mobilitätswende, die Stärkung des Wohnungsbaus, der altersgerechte Umbau und die energetische Modernisierung der Wohnungsbestände, die Stärkung der wohnungsnahen Grundversorgung und der Aufbau zirkulärer Wertschöpfung. Für diese Zukunftsaufgaben ist das Handwerk einer der Schlüsselpartner der Stadtentwicklung.

Gerade in den jetzigen Transformationszeiten sind optimale Rahmenbedingungen für das Handwerk besonders wichtig, da auch das Handwerk selbst vor strukturellen und standörtlichen Herausforderungen steht. Hierzu gehören neben dem Fachkräftemangel und bürokratischen Hemmnissen vor allem auch konkrete Standortfragen und Mobilitätsthemen. Ziel des Maßnahmenprogramm ist es da-

her, gemeinsam die Standortbedingungen für das Handwerk in Münster durch konkrete Maßnahmen zu verbessern (vgl. Anlage 2).

Eine vielfältige und inklusive Arbeitswelt ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für ein zukunftsfähiges Handwerk. Die Maßnahmen dieses Programms tragen daher dazu bei, auch die beruflichen Perspektiven von Frauen zu stärken und ihre Potenziale für Betriebe, Beschäftigte und die regionale Wirtschaft besser zu erschließen. Die Förderung von Chancengleichheit stellt dabei ein Querschnittsziel des Maßnahmenprogramms da.

Zu Beschlusspunkt 2: Kooperative Erarbeitung des Maßnahmenprogramms in einem intensiven Dialogprozess von Stadt und Handwerksorganisationen

Das vorliegende Maßnahmenprogramm wurde gemeinsam von Stadtverwaltung und Handwerksorganisationen in einem engen, offenen und vertrauensvollen Dialogprozess erarbeitet. Dieser begann mit einem ersten Auftaktworkshop zum sektoralen Stärkefeld „Handwerk“ im Rahmen der Standortentwicklungsstrategie 2030+. Die hier identifizierten Themen wie bürokratische Hemmnisse, Standortfragen, Mobilitätsthemen, Ausbau der Zusammenarbeit im Handlungsfeld „Klima und Energie“, Aufgreifen der Chancen der Kreislaufwirtschaft sowie Verbesserung der Sichtbarkeit/Wertschätzung des Handwerks wurden dann bereits im Nachgang umsetzungsorientiert angegangen. Hinzu kamen im weiteren Prozess insbesondere noch Themen der beruflichen Bildung, der Fachkräftesicherung, der beruflichen Integration und Inklusion sowie Innovation und Digitalisierung.

Hierzu haben auf Fachebene Einstiegsgespräche zur Klärung der Sachlage und zur Ableitung von konkreten Verbesserungsmaßnahmen stattgefunden. Diese Gespräche fanden durchweg „auf Augenhöhe“ und als konstruktiv-kritischer Austausch statt. Die wahrgenommenen Problemlagen wurden offen angesprochen, die jeweiligen Einschätzungen zum Sachstand und zu Handlungsmöglichkeiten wurden nachvollziehbar erläutert und gemeinsam wurde an Perspektiven für konkrete Verbesserungsmaßnahmen gearbeitet.

Bei der Erarbeitung des Maßnahmenprogramms Handwerk ist dann deutlich geworden, dass bereits zahlreiche themen- und projektorientierte Austauschformate und Kooperationsansätze bestehen, auf die aufgebaut werden kann. Förderliche Rahmen- und Standortbedingungen für das Handwerk sind aber ein Querschnittsthema der Stadtverwaltung, das eines fachübergreifenden Ansatzes sowie eines systematischen und kontinuierlichen Dialoges bedarf. Angesichts der Herausforderungen für die Zukunftsentwicklung von Stadt und Handwerk bedarf es einer strukturierten Zusammenarbeit.

Vor diesem Hintergrund wurde ein fachübergreifendes Maßnahmenprogramm mit klarer Umsetzungsorientierung entwickelt. Das vorliegende Maßnahmenprogramm Handwerk umfasst die folgenden zehn Handlungsfelder, die durch 24 Maßnahmensteckbriefe mit geplanten nächsten Schritten operationalisiert werden (vgl. Anlagen 1 und 2):

1. Allianz mit dem Handwerk: Verstetigter Dialog und strategische Partnerschaft
2. Mittelstandsfreundliche Verwaltung
3. Standortsicherung und Standortentwicklung
4. Klima und Energie
5. Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft
6. Mobilität und Handwerksverkehr
7. Innovation und Digitalisierung
8. Schule und berufliche Bildung
9. Chancen auf dem Arbeitsmarkt und Fachkräftesicherung
10. Kommunikation der Bedeutung des Handwerks für Stadt und Gesellschaft

Die Maßnahmen sind in den Steckbriefen nach Umsetzungsperspektive eingestuft. Der Schwerpunkt liegt auf bereits „angelaufenen Maßnahmen“ und Maßnahmen, die „kurzfristig“ angegangen werden sollen. Die ursprünglich vorgesehene Kategorie „mittelfristig“ ist nach gemeinsamer Abstimmung der Kooperationspartner nur bei wenigen Maßnahmenteilen zum Tragen gekommen. Dies unterstreicht den umsetzungsorientierten Charakter des Maßnahmenprogramms (vgl. Anlage 2).

Zu Beschlusspunkt 3: Kooperativ erarbeitetes Maßnahmenprogramm Handwerk als Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit von Stadt und Handwerksorganisationen

Wie in der Begründung zu Beschlusspunkt 2 erläutert, wurde das vorliegende Maßnahmenprogramm gemeinsam von Stadtverwaltung und Handwerksorganisationen erarbeitet. Das Maßnahmenprogramm umfasst 10 Handlungsfelder mit 24 Maßnahmensteckbriefen, die als Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit von Stadt und Handwerksorganisationen dienen sollen (vgl. Anlagen 1 und 2). Im Zuge der Erarbeitung sind als Geschäft der laufenden Verwaltung bereits erste Schritte zur Verbesserung der Rahmenbedingungen des Handwerks initiiert worden (vgl. Begründung zu Beschlusspunkt 4 und 5). Diese angelaufenen Maßnahmen sollen vorrangig fortgeführt werden. Auf Basis der zur Verfügung stehenden Arbeitsressourcen wird von den Partnern dann gemeinsam entschieden, welche der als kurzfristig klassifizierten Maßnahmenschritte nach Dringlichkeit angegangen werden können. Sollten sich aus dem Maßnahmenprogramm finanzielle Auswirkungen ergeben, werden diese bei Bedarf in separaten Vorlagen aufbereitet und dem Rat zum Beschluss vorgelegt.

Zu Beschlusspunkt 4: Initiierung erster Umsetzungsschritte aus dem Erarbeitungsprozess des Maßnahmenprogramms Handwerk heraus

Bereits während der Erarbeitung des Maßnahmenprogramms wurden wichtige Themen identifiziert und in gemeinsamen Arbeitsgesprächen bzw. Workshops angegangen. Zu nennen sind hier im Sinne von „Startermaßnahmen“ folgende Handlungsfelder:

- Strukturelle Unterstützung von Handwerksbetrieben bei „alltäglichen“ Problemen und „bürokratischen Hürden“ (einschließlich des Abbaus von Teilnahmehürden für Handwerksbetriebe bei kommunalen Vergabeverfahren)
- Vertiefung der laufenden Zusammenarbeit im Bereich „Klimaneutralität“, „Klimaanpassung“ und „energetische Modernisierung“
- Standortsicherung in Gemengelagen und planerische Entwicklung neuer Standorte (Handwerkshöfe)
- Herausarbeitung der Bedeutung und Funktion des Handwerks für die Zentrenentwicklung bei der Fortschreibung der Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes 2026 Münster
- Verbesserung der Wertschätzung für das Handwerk

Folgende laufende Projekte wurden seitens der Handwerkskammer Münster darüber hinaus in das Maßnahmenprogramm eingebracht:

- Modernisierung des Handwerkskammer Bildungszentrums (HBZ)
- Weiterentwicklung „Demonstrationszentrum für Bau und Energie“ des HBZ zum Demonstrationszentrum „Zirkuläres Bauen“
- Entwicklung einer Kooperationsvereinbarung zur strategischen Partnerschaft „Zirkuläres Bauen“
- Projekte zur beruflichen Bildung, beruflichen Integration und Stärkung inklusiver Beschäftigung

Mit einer engen Anbindung an die Handlungsfelder „Innovation“ und „Chancen auf dem Arbeitsmarkt und Fachkräftesicherung“ hat im Zuge der Erarbeitung des Maßnahmenprogramms auch Mitte 2026 bereits eine Beteiligung am Open Innovation Münster-Prozess (OIM) stattgefunden. In einem zweiteiligen Innovationsworkshop haben Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Verwaltungsein-

richtungen, aus der Handwerkskammer Münster, der Kreishandwerkerschaft Münster und Innungsbetrieben sowie der Wirtschaftsförderung Münster GmbH konkrete Projektvorschläge zur Verbesserung der beruflichen Integration im Handwerk erarbeitet. Diese Vorschläge werden sowohl im weiteren OIM-Prozess als auch in Zusammenarbeit der Workshopteilnehmenden weiterverfolgt. Zur strukturellen Untersetzung der nächsten Schritte hat die Handwerkskammer Münster bereits eine digitale Austauschplattform zur Verfügung gestellt.

Zu Beschlusspunkt 5: Umsetzungsorientierte und strukturierte Verstetigung des Dialogprozesses mit der Handwerkskammer Münster und der Kreishandwerkerschaft Münster

Im Zuge der Erarbeitung des Maßnahmenprogramms Handwerk sind bei einer Reihe von konkreten Themen schon erste Schritte zur Verbesserung der Rahmenbedingungen des Handwerks initiiert worden. Diese angelaufenen Maßnahmen sollen vorrangig fortgeführt werden. Vor dem Hintergrund der bei den Partnern zur Verfügung stehenden Arbeitsressourcen wird gemeinsam entschieden, welche der als kurzfristig klassifizierten Maßnahmenschritte dann nach Dringlichkeit angegangen werden können.

Neben der konkreten Zusammenarbeit auf Fachebene soll der Dialog auch auf strategischer Ebene verstetigt werden. Hierzu soll ein jährliches Spitzengespräch von Stadt Münster, Handwerkskammer Münster und Kreishandwerkerschaft Münster zum Umsetzungsstand des Maßnahmenprogramms und zu aktuellen Themen stattfinden. Nach drei Jahren soll eine gemeinsame Bilanz zu den erzielten Fortschritten gezogen werden. Auf dieser Basis soll eine Fortschreibung des Maßnahmenprogramms Handwerk stattfinden.

Festzuhalten bleibt, dass die praxisnahe Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Handwerk eine Daueraufgabe ist. Nur ein starkes Handwerk kann seine Rolle als einer der Schlüsselpartner der Stadtentwicklung erfüllen. Die zukunftsorientierte Stadtentwicklung von Münster ist eine Gemeinschaftsaufgabe.

In Vertretung

gez.

gez.

Tilman Fuchs
Oberbürgermeister

Robin Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen:

Anlage 1: Maßnahmenprogramm Handwerk Münster 2026–2029: Handlungsfelder und Maßnahmen im Überblick

Anlage 2: Maßnahmenprogramm Handwerk Münster 2026–2029